

Abend-Ausgabe.

„Berliner Tageblatt“
erscheint täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, an dem es nur in einer Abendausgabe erscheinen wird. Es ist das einzige Blatt, das in einem kleinen Abdruck erscheint. Preis: 60 Pf. Bißlale Königstadt: Königsberg, 50, Bißlale Berliner Stadt: Preußensatz, 45, sonst durch alle Zeitungs-Spediteure und Post-Verkaufsstellen des Reiches zu beziehen. — Redaktion: Jenseitsmeister, 48.



Der Abonnement-Preis
erträgt den Preis „Blatt“ für den „Deutschen Reich“ und den
deutschsprachigen Wissenschatz über die gesamte Welt und handelt
wiederholbar für 25 Pf. Inkl. Versandkosten monatlich 1 M. 75 Pf.;
durch die Post bezahlt 2 M. 25 Pf. pro Quartal. — Zu diesem Preis werden in
der Exposition „Festivale“ 48, sowie deren Säulen „Festivale“, 60.
Königstadt, 50, Bißlale 45, angenommen.

Berliner Tageblatt.

Nr. 192.

Berlin, Montag, den 26. April 1880.

IX. Jahrgang.

Politische Tages-Uebersicht.

Berlin, 26. April.
* Es ist nicht ohne Interesse den Einbrud zu verfolgen, welchen die beantagierte Einverleibung Altona's in das Gouvernement in Hamburg hervorgerufen hat. Da man den Zollanschluss Altona's für die hanseatischen Interessen nicht nachtheilig erachtet, so steht man der Loslösung Altonas vollkommen gleichmäigig gegenüber. Aufs heftigste aber wehrt man sich gegen die Annexionierung der Vorstadt St. Pauli an das Gouvernement und namentlich wenn es man in höchster Weise befremdet darüber, daß selbst den Hamburgerischen Senats die mit indirekter Andeutung von der Absicht, einen so fest in allen Hamburgerischen Verhältnissen einzuweisenden Antrag beim Bundesrat einbringen zu wollen, gemacht worden ist. Es haben über dieses Projekt, durch welches einer der gewerbstätigsten und am unmittelbarsten an Handel und Schiffahrt interessirten Theile Hamburgs durch eine Völkerung von circa 250000 in fundamental veränderte kommerzielle und steuerpolitische Verhältnisse gebracht werden soll, nicht die mindesten Vorbesprechungen mit den Behörden dieser Stadt stattgefunden. Wie selbst haben schon vorhergehoben, daß dies allerdings eine Neuordnung im Bereich gegen früher ist und daß man dies der Bergewaltung empfinden würde. In der That sagt die „Hamburgerische Börse“ welche den Zollanschluss Altona's ohne St. Pauli nur als eine Geldfrage für Preußen betrachtet: „Die preußische Regierung will ihre Stadt Altona anschließen, und um dabei möglichst wenig Kosten zu haben, soll, um das Ding leichter rauem zu nennen, St. Pauli und Hamburg Gemäß angehängt werden.“ Weiter befagt das genannte Blatt, daß in der betreffenden Vorlage die Rückführung des Zollanstalls von St. Pauli auf diesen wirtschaftlichen Verhältnisse gar nicht näher dargezogen ver sucht worden ist. Unter den Hamburgern besteht jedoch eine Schädigung St. Pauli's durch den Zollanschluss für eine sehr große gehalten zu werden. Die Partei wird namentlich von dem offiziösen Blatt des Hamburgerischen Senats, dem „Korrespondent“, ausgeführt, und zwar mit Hinweis auf die großen Exportröhre reien St. Pauli's, „welche nirgends auf dem Kontinent ihresgleichen haben“, und zweitens auf die großartige Raffinerie in derselben, welche, nad dem die Zuckerfabrik des Zollvereins die Errichtung von Raffinerien tropischen Rohzuckers unmöglich gemacht hat, die einzige in Deutschland ist. Uebrigens besteht man in Hamburg auch, daß die Herstellung einer guten Zuckerrübe leicht möglich sei, wenn St. Pauli in den Zollanschluss mit einbezogen würde.

Kleine Chronik.

* Der Anfang des Frühlings leuchtet und nügend farbenfroher entgegen, als bei einem Bild in die umfriedeten Mauern — unter dem Schutze der Stadtkirche. Zug des Beweinens wölflicher Tiere, nach des Winters Grabe, das Grabe des Frühlinges und die Wiederkehr von Sonne und Blumen besonders und natürlich festlich. Der Frühling ist ein großer Thell aller Freuden und Ungereimten, nicht seine Blüte an dem „Som.“, alle großen Dichter haben ihn bewundert und feiert, der nur eingerückte Lied berpißt, seine Gedanken in Liedern einzuschreiben zu lassen, demokratisch ist der „Knochen“, des „Sommersträßles“ und anderer wunderbaren Gedanken der jungen Jahreszeit. Wenn die letztere nie verehrt, auf das Wohl eines neuen Frühlings Eindring zu müssen, so ist dies, wenn auch unbewußt, noch mehr der Sinn des Frühlings, der Frühling, wohin nirgends in so hohem Grade, wie gerade in der Großstadt. Nun doch der allgelegte Thell der Deutler Jugend während des Winters seine Zeit im Sommer verbringen, wie Biele ist der Weg zur Seite die einzige Bemerkung außerhalb des Hauses, die indeß für Gehörhundstweide kaum zu merken ist, zu leisten, wenn da mit derzeitlich mestens einer gewisse Sohn und Narziss werden, für welche das politische Leben entweder sich doch gegen mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit.

Wir leben ab vom Getüm auf den Strohen und Blättern, die bald von den Mäusen abholzt werden, und wollen lediglich auf den Schulhof blitzen. Im Finale des ersten Aktes der Oper „Fidelio“ singen die hinausgeschafften:

O meine Lust in freier Luft!

Den Alten leicht zu haben;

Nur hier, nur hier ist Leben,

Der Sterer eine Kraft,

Die alten Gefühle entströmen in der „Juwelenkunde“, die in einigen verläufigen Ausfällen eine mehrfache Wiederholung findet, möglichen Ausführern, welche trotz ihrer wortreichsten Fähigkeit haben. Wie es dem Stadtkonsistorium gelungen ist, aus einer einzigen Auflösung machen, so scheint es den kleineren Kosten unabwehrbare Bedürfnis zu sein, in Augenschein die Freiheit ein wirtschafts oder angestrigtes Kinderspiel zu nehmen und, wenn irgend möglich, eine kleine Kostprobe des Kreises, welche die Lungenreihen zu machen. Gestaltet sich der Kreis, so kann es kein Spiegel anrichten, wo der Spiegel kommt. Das ist eigentlich Frühstück, so wie im Mai ein Spiegel anrichten darf. Wo äußere Gründe es gestattet, hilft sich ein langer, behändig wundernder Ring, dessen einzelne Glieder allerdings nur zu leicht geneigt sind, allerdann Schaden zu treiben.

Die Mädchen bewegen fast ausköhlisch die Zeit des Spannerengagements, um sich meistlich viel zu erzählen und das als Thema von „Wahrheit“

* Die Annahme, daß die Schiffsölle wesentlich dazu dienen würden, den inländischen Kaufmannen zu überheben, um bei dem Abzug nach dem Auslande Preisschleiferungen einzutreten lassen zu können, bestätigt sich für die Eisenindustrie sehr in höherem Grade, als man ursprünglich gedacht hat. Die Kaufleute, welche gegenwärtig in unserm rheinisch-westfälischen Eisenindustriebezirk Bestellungen machen, haben sich zuerst einen Crank über ihre Nationalität zu untersetzen. Die Waldschmidt stellt sich das Beamtentum ungern zu, und die Kaufleute sind ihm gegenüber sehr mißtrauisch, während die Eisenindustrie statt namentlich auch die Schiffsölle, Blech und schmiedeeiserne Nähren, Hand in Hand damit gegen direkte Kartelle, welche die Produzenten zur Hochhalterung der Preise in Irlande abschließen. Es beruhen diese Kartelle auf der Bereinigung, daß die sozialen Fabriken gehalten sind, um Irlande nicht unter einer bestimmten, verhältnismäßig hohen Preise zu verlaufen, während bei Verkäufen nach dem Auslande es den Werken des Kartellverbandes überlassen bleibt, ihre Preise so hoch heraufzusetzen, wie es, gegenüber den ausländischen Konkurrenten, irgend erforderlich dünkt. Diese Erfindungen bestätigen nur das, was die freihändlerischen Mitglieder der Eisenindustrie-kommission seitdem voraus gelegt haben. Nach und nach muß sich diese Lage der Dinge aber zu einer förmlichen Katastrophe für die Konsumenten gestalten, wobei noch besonders in Betracht kommt, daß der Staat als großer Eisenbahn-Industrieller die Kaufmänner der Eisen-Industrie ist, und somit den Schiffsölle die Eisenindustrie in der Lage verfügt, sich ganz direkt die Gewinnlichkeit der Steuerzahler tributarisch zu machen. Die Erweiterung des Staatsbahns hat schon jetzt dazu geführt, daß die Eisenbahnverwaltungen gegen die dreiten Zustimmungen der Eisenindustrie ständig widerstandsfähig sind, da die unter Staatsbahn-Beteiligung befindlichen Bahnen, dem unter heutigen Verhältnissen politisch für nicht untersetzen dürfen, durch Zusage der kontraktionsfähigen des Auslands gegenüber den heimischen Eisenindustriellen sich ihrer Haut zu wehren.

* Die Webfeuer-Vorlage wird der Auswanderung, die Webfeuer schon im laufenden Jahre weit stärker ist, als in den Vorjahren, neuen Vorwurf leisten. Jetzt werden nicht allein die Leute auswandern, die sich der Webfeuer entziehen wollen, sondern auch sehr viele Nicht-Webfeuer, die neue Stoffe als unbillig ansiehen. Und wenn sich die Angehörigen nicht sofort entscheiden, mit in die Fremde zu gehen, so werden sie doch später, daß es in unzähligen Fällen erlebt ist, nachgesogen. Auf die Auswanderungsstatistik der nächsten Monate darf man unter diesen Umständen sehr gespannt sein. Ob der Webfeuerentwurf noch in dieser Saison angenommen wird, ist dabei ziemlich gleichgültig; schon die Drohung wirkt treibend zur Auswanderung.

* Über das Küstenschiffahrt-Gesetz schreibt man uns aus Hamburg: Wenn doch die Frage aufwirft, welche Folgen

darf große Deutschland von einer gelegentlich festgelegten Monopolpolitik der Küstenschiffahrt für einfache Schiffe erwarten, so kann die Antwort nur lauten: die denkbaren schlechtesten. Wenn irgend ein Volk darunter zurücktreten sollte, hier den anderen Nationen den Feldschachmutter zu überlassen, so müßte es grade Deutschland sein. Die deutschen Küste ist eine verhältnismäßig sehr kleine, die mit den anderen seefahrenden Nationen kaum verglichen werden kann. Wenn nun doch Deutschland eine bedeutende Abhängigkeit besitzt, so kann dies nur eine Folge des überwiegenden internationalen Verkehrs sein. Dies wird bestätigt durch die Zahlen der der Eisenindustrie statt namentlich auch die Schiffsölle, Blech und schmiedeeiserne Nähren, Hand in Hand damit gegen direkte Kartelle, welche die Produzenten zur Hochhalterung der Preise in Irlande abschließen. Es beruhen diese Kartelle auf der Bereinigung, daß die sozialen Fabriken gehalten sind, um Irlande nicht unter einer bestimmten, verhältnismäßig hohen Preise zu verlaufen, während bei Verkäufen nach dem Auslande es den Werken des Kartellverbandes überlassen bleibt, ihre Preise so hoch heraufzusetzen, wie es, gegenüber den ausländischen Konkurrenten, irgend erforderlich dünkt. Diese Erfindungen bestätigen nur das, was die freihändlerischen Mitglieder der Eisenindustrie-kommission seitdem voraus gelegt haben. Nach und nach muß sich diese Lage der Dinge aber zu einer förmlichen Katastrophe für die Konsumenten gestalten, wobei noch besonders in Betracht kommt, daß der Staat als großer Eisenbahn-Industrieller die Kaufmänner der Eisen-Industrie ist, und somit den Schiffsölle die Eisenindustrie in der Lage verfügt, sich ganz direkt die Gewinnlichkeit der Steuerzahler tributarisch zu machen. Die Erweiterung des Staatsbahns hat schon jetzt dazu geführt, daß die Eisenbahnverwaltungen gegen die dreiten Zustimmungen der Eisenindustrie ständig widerstandsfähig sind, da die unter Staatsbahn-Beteiligung befindlichen Bahnen, dem unter heutigen Verhältnissen politisch für nicht untersetzen dürfen, durch Zusage der kontraktionsfähigen des Auslands gegenüber den heimischen Eisenindustriellen sich ihrer Haut zu wehren.

* Die „Statistische Korrespondenz“ bringt einen längeren Artikel über die „Arbeiterversicherung“, in welchem, gegenüber den vielfach aufstrebenden Plänen von einer Versicherung der Arbeiter zu Prämien, welche sich nach der Erfahrung des Lebens durch den Tod abführen, ausgeführt wird, daß hierfür die nötige Erfahrungsgangreserve fehlt. Es ist nämlich nicht blos zur Zeit ein Mangel an Versicherungsanstalten, Invaliditäts- und Sterblichkeitsstaaten vorhanden, aus welchen man ersiehen könnte, mit welcher Wahrscheinlichkeit sich Arbeitskräfte, Unfälle, Sterblichkeit und Tod über die einzelnen Arbeitskräfte dieser Gewerbsgruppen verbreiten, sondern es ist nicht einmal eine Sterblichkeitsreserve für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzelnen Individuums wechselt, das heißt wiederholt Berg-, Hütt- und Bauarbeiter bei verschiedenen Städten und Orten, und zwar ist andererseits die Arbeitszeit nicht gleichzeitig für die Gewerbsgruppen der einzelnen Berufe zu erreichen. Der Grund dafür liegt darin, daß die Bevölkerung des einzel

Montag, 26. April.

durchgeführt, sind von den 9 vorhandenen Direktions-Präsidentenstellen 7 durch administrative, 2 durch technische Beamte; von den 40 Betriebs-Direktorstellen 16 durch administrative und 24 durch technische Beamte besetzt; dazu kommen noch die Stellen des Vorstandes der Königlichen Direktion der zur Zeit noch im Bau begriffenen Berliner Eisenbahn- und Straßenbahn-Direktion der Berlin-Szene-Gesellschaft, welche ebenfalls durch einen technischen und einen administrativen Beamten besetzt ist. Mit der Wahlperiode beginnen die Funktionen von Abteilungs-Direktoren in den Direktionen und außer den Präsidenten je ein technischer und ein administrativer Beamter, bestellt. Die je nach den lokalen Verhältnissen verchiedene Zahl der ständigen Hilfsbeamten, die bei den Betriebsämtern ist, wie es auch in der Räthe der Sache liegt, zum weitaus überlegendsten Theile den Technikern entnommen. Den aus bisherigen Berufsfeststellungen mit Sicherheit nicht zu ermittelnden, wie innerhalb der Direktionen das Verhältnis der technischen Hilfsarbeiter zu den administrativen steht; doch ist es zwecklos, das lediglich zur Zeit noch die ganz erhebliche Mehrzahl bilden, somit nach wie vor den mehrtägigen Eintritt erhalten haben.

W. E. Gladstone

(Bon unserem Korrespondenten.)

Z. London, 24. April.
Was vor iedz Monaten Jedermann in England für eine Hummelzeit erklärt haben würde, in wieher eingetreten. Ein tüchtig Gladstone, der Name des Königs! (So lautet der offizielle Titel des neuen Ministers als Premierminister) von General und Generalmajor, Schauspieler, Bier mit einem kleinen Bruder, und was weiter? wo ums die Geschichte vom 23. Januar 1854 zu schreien habe. Alten „Gott“ Wiles hat sich in der Zwischenzeit geändert, gar Biles ist ungewöhnlich gießen kann, um dieses letztere durch Zirkus Beaconsfield statisch geworden gefüllte Wort zu gebrauchen. Das soll hier nicht die politische Geschichte des Landes sein. Aber „Jedes dieser Jetten ist ein Beispiel für die öffentliche Unqualität des Mannes, der hente auf, ob an seiner Spur die Geschichte Großbritanniens steht, und zwar nicht bei dem des Berücksicht der Wähler des Landes, was ebenfalls klar nicht bei der großen Reformwahl 1852 entsprochen worden ist.“
Gladstone wurde am 29. Desbr. 1865 in Liverpool vereidigt. Sein im Jahre

Der Einzug Prof. Nordenskjölds in Stockholm.

(Telegramme unseres Korrespondenten.)

J. Stockholms, 24. April.

Nachdem während der ganzen Woche das südliche Wetter geherrscht, hebrachte heute wolkiger Himmel die für den Süden früher sehr geplanten Nationalfeiern. Man rechnete füher auf Nordwestwind und somit wiederlich schönes Wetter. Und dann kam es doch auch demal nicht. Einige kurze Regenschauer begleiteten mit Sonnenstrahlen und wöchentlichem Wetterwechsel. Und beständig auf die markanten Gewitterwolken und die im Südosten baldigende bläulange Flaggen und Fahnen am Schiffen und Häusern vollkommen flattern ließ.

Schon früh Morgens waren alle Straßen ungemein belebt, stäublich brauchten Eisenbahnhäuse neue Scharen Schaukünster. Die Hotels waren längst überfüllt und in den Privatlogen wurden horrende Preise gezaubert werden, ebenso in Restaurants und Cafés. Ein Theater, welche in der Mittagszeit varietäre Stücke aufzuführen, fragten von Besuchern, für welche eine ganze Reihe von Empfang erbauten Tribünen zahlte einen Preis, ein zuerst zu hundert Kronen.

Endlich nach zwei Uhr geht der erste Dampfer ab, es ist der „Nordstern“, ein vom Don aus englischstämmig gemachtes großes Schiff, mit der literarischen Ausrüstung aus Bord. Bald sieht ja die flaggengezogenen großartigen Dampferschiffleile, mit Passagieren überfüllt, in Bewegung, auf

artige Dampfverdampfer, mit sogenannten
fräuleinwagen dahingehend, immer weiter der Vega entgegen.
Indes liegt Nordenstörlös Fahrtweg schon seit Freitag vor der
nicht ganz sechs Stunden fernem Insel. Durch das Auer des Einzugs-
harbend. Nordenstörlös und Balanders Frauen sind Freitag
schon auf königlichem Schiff zu ihnen gelegt. Der "Nordstern", zwischen
Kopenhagen und Kiel, ist eine sehr schnelle, kräftige, kleine Schiffsart.

heben putzlosen lärm, schwärmen, erzieht bald die Gruppe bei den Festungen Bøholm und Frederiksborg.
Die weiteren Völkergruppen, die weiterhin treten die Witten auf und durchsetzen sich gegen die Bevölkerung. Es treten die eisigen Horner der nordischen Alpen mehr und mehr hervor. Auf unteren Söll herab bringt frostige Stimmung, wogt ein trüffelndes Malai natürlich die nahenden Schiffe. Alles beginnt hier gewahrt man endlich die nahenden Schiffe. Alles geht auf Deit: Gieß es die Vega! „Air Denmark“ mit Harmonien schiffen und dominierten Durcheinander aus dem Sehen entzückend ver- sammeln, um auf dem Taffas vorwärts!

grüßt, das sich ehrig von Schiff zu Schiff vorwölbt.
Die berühmte „Boga“ ist, wie erwartet, ein elegantes Schiff, Alles
darauf scheint für den bestmöglichen Gebrauch des Röhrpostfahrts.
Sie erscheint solid und kräftig, geht langsam, aber sicher. Das ist der
Hauptfeind!

den Ausführern, als billigste die ganze Nation die Politik des Ministers, allein Leute, welche vor degli Monaten Gladstone noch für einen berüchtigten Fanatiker erklärten, applaudirten demselben jetzt fanatisch und enthusiastisch, mit einer Länge England retten. Uebrigens tragen die englischen Geschäftsführer, im ungünstigen Centrale, das standhaft schlechte Gesicht, was nur in Irland viele mehr zu den Verhältnissen der englischen Regierung bei, als alle auswärtigen An-gelegenhkeiten und die ordinarien Freuden. Den John Bull hinnimmt sich nicht so leicht, wie man meint, seinen Magen, als um die Gloire, und darf auf dem großen Kampftheater der zwei Nationen auf der Marke des Papstes, der Anglikaner, und der Kreuzaus.

Unser Kaiser ist gestern Abend 11 Uhr 25 Minuten mittelst
Telegraphen von diesem Potsdamer Bahnhof nach Wiesbaden ab-

Zentral-Nachrichten.

Hofnachrichten. Der Kaiser brachte am Sonntag die 2 mittagsstunden mit Elegieung von Regierungsgeschäften im Arbeitszimmer zu, nahm den Vortrag des Oberhauptes und hauptsächlichen Grafen Büdler, des Hofmarkherrn Grafen Bisperghaus und des heiligen Hofrates Bord entgegen, erhörte Bericht nach den Generalleutnant v. Alsbach und den Schreinern Adelskirch v. Wilmersdorf und später und später, begleitet vom General v. der Recke, Grafen Leibendorff Spazierfahrt. Um 4 Uhr trittete der Kaiser dem Reichstag in Fürsten-Bismarck einen Besuch ab. Um 5 Uhr fand im königlichen Palais Karlsruhe eine Begegnung statt, die auch der Prinz Wilhelm, Prinz v. Sachsen-Weimar-Eisenach, der Herzog Wilhelm von Braunschweig-Schaumburg und der Herzog von Braisach nach Berlin gekommen waren. — Abends um 1 Uhr 25 Minuten ist der Kaiser nach Wiesbaden abgereist (Bericht), wobei er selbst am Sonnenbrunnen bis Mitte Mai zu verbleiben, um zu nehmen und alsdann noch Berlin zurückzuschreiten gehen soll, an den Truppen-Exerzier hier und bei Potsdam zuwohnen. Die Kaiserin hat heute Vormittag 9 Uhr Berlin verlassen, in Dresden die königlich sächsischen Präfekturen und demnächst in Meißen die großherzoglich sachsenischen Herrschaften zu besuchen. Am 28. dient sie der Kaiserin vorwiegendlich in Baden ein und wird dabei eben 29. ihr Zug beginnen. Während des Aufenthaltes in Baden-Baden wird die Kaiserin, wie immer, ihr Abteilgepanier in Metternichs Haus nehmen. — Heute Morgen, vor der Abreise von Berlin, hat der Kronprinz der Kaiserin im königlichen Palais noch einen Besuch getan und alsdann im königlichen Stadtwagen nach den Antithal-Bathhof gefahren, von wo aus die Albrete nach Dresden erfolgen werden. — Am Sonntag Nachmittag ist der Kronprinz nach Potsdam gekehrt, den Kaiser zur Truppenbesichtigung nach Potsdam begleitet. Er schreite dort mit dem Zuge um 2 Uhr meher nach Berlin zu. Am Sonntag Vormittag nahm der Kronprinz zunächst einige kürzliche Meldungen entgegen, ertheilte um 12 Uhr einen Geleitsträger Sanomia Aubing, empfing um 12 Uhr den Regierung-Präsidenten Steimann und später den badischen Staatsminister d. Lehnsteins und fuhr um 2 Uhr das Joachimsthalsche Gymnasium, woselbst er zur Besichtigung der Räumlichkeiten unter Führung des Staatsministers d. Buttameier der Räume besuchte. — Am zweiten, dem Sonnabend, an der Feuerwache

von fünfzehn Kanonenbüchsen von der Festung her. Wir haben den Innenhof erreicht. Der Kubitus, der jetzt dem Augen glich, darüber ist überauslängig, alle Häuser, die den Hafen umgeben, vom Hintergarten bis zum Gustav Adolf Platz, von dem Hafen in der Stadt aus, sind längs Schloß, also ergänzen von oben bis unten in der Stadt ein langes Quaas und liegenant, „die Kasernen“ sind das größte Licht aus, zwischen sieben langen „Marställen“ auf stützenden großen Säulen, überwölbt. Das

